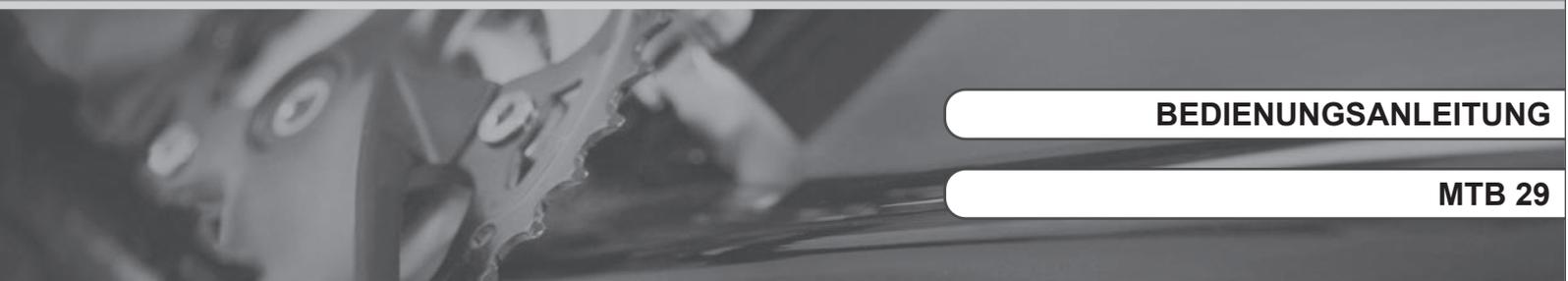


LIFETEC®



BEDIENUNGSANLEITUNG

MTB 29

INDEX	1	4. PFLEGE UND WARTUNG	17
VORWORT	2	4.1. PFLEGE	17
SICHERHEITSHINWEISE	3	4.2. WARTUNG UND INSPEKTION	17
1. ÜBERPRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4	4.3. DREHMOMENT TABELLE	18
2. PRODUKTINFORMATIONEN	5	4.4. HÖCHSTZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT	18
2.1. AUSSTATTUNG MTB	5	5. FEHLERSUCHE	19
3. EINSTELLUNGEN	6	6. ÜBERGABEINSPEKTION / CHECKLISTE	20
3.1. LENKER MONTIEREN / EINSTELLEN	6	7. SPEZIFIKATION	21
3.2. SATTEL EINSTELLEN	6	8. UMWELTSCHUTZ	22
3.3. PEDALE	7	9. IMPRESSUM	23
3.4. LAUFRÄDER	7		
3.5. LAUFRÄDER AUS - EINBAUEN	8		
3.6. BREMSEN EINSTELLEN UND WARTEN	9		
3.7. TRETKURBELN	10		
3.8. SCHALTUNG	10		
3.9. SCHALTUNG EINSTELLEN	11		
3.10. KETTE	13		
3.11. FEDERELEMENTE	13		
3.12. BELEUCHTUNG	14		
3.13. BEREIFUNG	15		
3.14. FELGEN	15		

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrrad entschieden haben. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz geeignet. Mit dem Kauf dieses Fahrrades haben Sie ein umweltfreundliches Fortbewegungsmittel erworben, mit welchem Sie sicherlich viel Freude haben werden und Ihre Gesundheit fördern. Die Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrrades sowie einfache Inspektionen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Mit Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrrades wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

StVZO/ StVO

Laut StVZO und StVO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet, geschädigt, belästigt bzw. behindert wird! Um Ihr Fahrrad im öffentlichen Straßenverkehr betreiben zu dürfen muss es den jeweiligen gesetzlichen Richtlinien entsprechen. Grundsätzlich muss das Fahrrad mit zwei voneinander unabhängig funktionierende Bremsen, einer Klingel, Dynamo betriebener Beleuchtung für vorne (weißes Licht) und für hinten (rotes Licht) und Reflektoren ausgestattet sein. Manche Fahrradklassen sind von der Dynamopflicht befreit jedoch muss auch für diese Klassen tagsüber eine zulässige Batteriebeleuchtung mitgeführt werden. Erkundigen Sie sich vor der Inbetriebnahme Ihres Fahrrades über die aktuellen rechtlichen Grundlagen Ihrer Region. Wenden Sie sich dazu an die zuständigen Behörden.

ALLGEMEIN

Bitte beachten Sie, dass diese Bedienungsanleitung nicht zum Erlernen des Fahrradfahrens dient.

Wenn die Inhalte dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden, kann dies zu gefährlichen Fahrsituationen, Unfällen, Personen bzw. Sachschäden führen. Sprünge, Abwärtsfahrten bei starkem Gefälle, akrobatische Figuren, Treppen, Schlaglöcher, Wettrennen, Verleih und alle sonstigen Abweichungen von der vorgesehenen und zweckmäßigen Nutzung sind untersagt. Auf daraus resultierende Schäden besteht kein Garantieanspruch. Bilder, welche in dieser Bedienungsanleitung gezeigt werden, sind exemplarisch.

Wenn in dieser Anleitung von links und rechts gesprochen wird so ist dies immer in Fahrtrichtung zu betrachten.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf und geben Sie diese mit dem Fahrrad weiter, wenn Sie dieses verkaufen oder verschenken.

Das Fahrrad ist in einem Karton aus dicker Wellpappe verpackt. Aus Sicherheitsgründen und zur Vereinfachung der Auslieferung wurde die Lenker/Vorbau Einheit demontiert bzw. verdreht, ebenfalls demontiert sind Sattel, Sattelstange, Pedale. Überprüfen Sie bitte, ob eine Beschädigung vorliegt oder Teile fehlen. Lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch und die Montageanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrrad zusammenbauen und benutzen.

Aus Erklärung und Abbildung dieser Bedienungsanleitung können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Ausstattung und Konstruktionsänderungen bleiben vorbehalten.

Das Fahrrad entspricht dem Typ entsprechend der Norm: City- Trekking Fahrräder EN14764/ MTB Fahrräder EN17766/ Kinder Fahrrad EN14765

- Betreiben Sie dieses Fahrrad erst nachdem Sie sich mit der Bedienungsanleitung vertraut gemacht haben bzw. Personen, welche das Fahrrad nutzen werden, korrekt in die Bedienung und Sicherheitshinweise eingewiesen wurden.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Fahrtantritt das alle Teile Ihres Fahrrades in ordnungsgemäßen Zustand sind und auch ordnungsgemäß montiert sind. Mit Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Servicedienst.
- Bitte beachten Sie zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer immer die Verkehrsregeln. Fahren Sie stets vorausschauend und bremsbereit.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer den Gegebenheiten an. Ihre eigene Sicherheit hängt davon ab. Bitte beachten Sie, dass sich bei Nässe der Bremsweg verlängert.
- Betreiben Sie Ihr Fahrrad nur dann auf öffentlichen Straßen, wenn es den gesetzlichen Richtlinien Ihrer Region entspricht.
- Das Fahrrad darf unter Einfluss von Bewusstsein beeinträchtigenden Substanzen nicht betrieben werden.
- Die Mitnahme von Passagieren ist nicht zulässig.
- Kindersitze dürfen ausschließlich auf dafür geeignete Gepäckträger montiert werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler. Kinder müssen immer auf einem „zugelassenen“ Kindersitz transportiert werden. Bitte beachten Sie dabei die Zuladungsgrenze.
- Bei Regen, Schnee und Eis verringern Sie bitte die Geschwindigkeit und halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand ein.
- Bitte nehmen Sie selber keine Wartungsarbeiten vor bei welchen Teile abgebaut werden müssen bzw. bei welchen Sie sich der ordnungsgemäßen Durchführung nicht sicher sind. Mit Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Gestatten Sie die Benutzung des Fahrrades nur Personen, welche vorher eine Einweisung erhalten haben.
- Nehmen Sie keine baulichen Veränderungen am Fahrrad vor.
- Tragen Sie bei der Benutzung des Fahrrades, zu Ihrer eigenen Sicherheit, immer einen Fahrradhelm.
- Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Tragen Sie nur eng anliegende Beinbekleidung, damit sich diese nicht in die rotierenden Teile des Fahrrades verfangen kann.
- Fahren Sie nicht nur bei Dunkelheit, sondern auch bei schlechter Sicht mit Licht, um rechtzeitig gesehen zu werden.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrrad regelmäßig bzw. bei Bedarf zu prüfen und eventuelle Arbeiten daran vornehmen zu lassen.
- Es kann vorkommen, dass bei Ihrem Fahrrad Komponenten verbaut sind, welche in dieser Anleitung nicht beschrieben sind. Sollten Sie hierzu Hinweise benötigen wenden Sie sich bitte an den Fachhändler oder Servicedienst.
- Eine nicht sachgemäße Endmontage des Fahrrades kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen, Personen und Sachschäden führen. So Ihnen die notwendigen Tätigkeiten nicht geläufig sind überlassen Sie die Endmontage dem Fachhändler.
- Vor der Inbetriebnahme muss das Fahrrad auf die Bedürfnisse des Benutzers, wie z.B. Sattelhöhe, eingestellt werden.
- Während des Betriebes niemals in die rotierenden Teile des Fahrrades greifen.
- Niemals unmittelbar nach dem Betrieb auf die Komponenten der Bremse greifen. Es besteht Verbrennungsgefahr.
- Beachten Sie, dass die in der Anleitung angegebenen Pflegehinweise unbedingt zu beachten sind. Ein gepflegtes und gut gewartetes Fahrrad hat eine deutlich längere Lebenserwartung. Auf Schäden bzw. Mängel die aus mangelnder Pflege und Wartung resultieren kann keine Garantie geltend gemacht werden.

Ihr Fahrrad wurde bei der Produktion sorgfältig geprüft. Aufgrund des Transportes ist es jedoch erforderlich, dass Sie vor der ersten Fahrt, wie auch bei jeder weiteren Fahrt, folgende Punkte kontrollieren:

- Machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit dem Fahrrad und seinen Komponenten vertraut.
- Ermitteln Sie vor Fahrtantritt die für Sie bzw. des Betreibers richtige Sattelhöhe.
- Fahren Sie nur mit dem korrekten Reifendruck (siehe Kapitel 3.13). Die Reifen dürfen keine Brüche oder Risse aufweisen.
- Die Laufräder müssen immer korrekt fixiert sein, da es sonst zu schweren Unfällen kommen kann.
- Wenn die Schaltung nicht korrekt funktioniert bzw. eingestellt ist, sind alle Komponenten einem erhöhtem Verschleiß ausgesetzt und die Gefahr von Fehlfunktionen und Defekten steigt erheblich. Nehmen sie bitte niemals ein Fahrrad in Betrieb bei dem die Schaltkomponenten nicht ordnungsgemäß funktionieren.
- Achten Sie immer darauf, dass Pedale und die Tretkurbeln vorschriftsmäßig angezogen sind. Bitte beachten Sie, dass die Pedale auf der richtigen Seite montiert sind und vollständig in die Tretkurbeln eingeschraubt sein müssen.
- Schrauben Muttern und Speichen müssen immer korrekt angezogen sein. Ausgenommen sind Justierschrauben an Schaltung und Bremskomponenten. Bitte überlassen Sie das Nachziehen bzw. Einstellen der Speichen immer einer Fachwerkstätte, da bei unsachgemäßer Handhabung die Felgen Schaden nehmen können.
- Bitte achten Sie darauf, dass die Bremsanlage immer korrekt eingestellt ist um jederzeit und besonders in Gefahrensituationen rechtzeitig verzögern zu können. Neu installierte Bremsbeläge so wie eine neue Bremsanlage entwickeln Ihre volle Bremswirkung erst nach der Einfahrperiode.
- Machen Sie periodische Sichtkontrollen des Rahmens. Wenn Ihnen Brüche oder Risse auffallen wenden Sie sich unbedingt an den Fachhändler bzw. Servicedienst.
- Die Sattelstütze und der Vorbau (je nach Modell) müssen so weit im Rahmen eingeschoben werden, dass die max. Markierungen nicht ersichtlich sind.
- *Achten Sie auf eine korrekte Funktion der Klingel. Mit der Klingel können Sie andere Verkehrsteilnehmer auf sich aufmerksam machen. Sie ist ein wichtiger Sicherheitsfaktor Ihres Fahrrades.
- *Um bei Dunkelheit gesehen zu werden und um bei Dunkelheit zu sehen „muss“ die Lichtanlage immer in einwandfreiem und funktionstüchtigem Zustand sein.

HINWEIS

Wenn Sie bei der Inspektion feststellen, dass Ihr Fahrrad einen für Sie nicht korrigierbaren Mangel aufweist, nehmen Sie es erst wieder in Betrieb, wenn der Mangel durch den Fachhändler oder Servicedienst behoben worden ist.

2.1. AUSSTATTUNG MTB

01 Rahmen	15 Schaltwerk
02 Sattel	16 Umwerfer
03 Hinterrad (Laufrad hinten)	17 Gabel (Federgabel)
04 Vorderrad (Laufrad vorne)	18 Bremshebel
05 Lenker	19 Schalthebel
06 Vorbau	20 Bremse hinten
07 Sattelstütze	21 Bremse vorne
08 Kurbeln (Kettenrad Garnitur)	22 Kette
09 Pedale	
10 Kettenblatt (Kettenblätter)	
11 Radachse (Schnellspanner)	
12 Sattelklemme	
13 Radnabe	
14 Zahnkranz (Freilauf)	



In den Abbildungen finden Sie Fahrräder, welche die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Bauteile darstellen. Da es unzählige Fahrradtypen mit verschiedensten Ausstattungen gibt, ist zu den jeweiligen Fahrradtypen, ein exemplarisches Fahrradmodell abgebildet.

3.1. LENKER MONTIEREN / EINSTELLEN

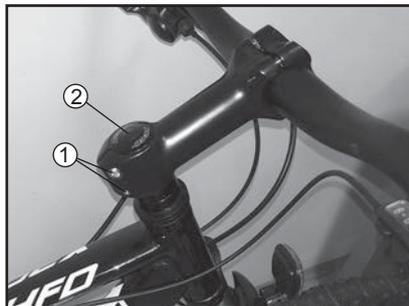
Lenker montieren (A-Headset Vorbau)

HINWEIS

Der Lenker ist ab Werk mit dem Vorbau verschraubt. Vor der ersten Inbetriebnahme ist es notwendig den Lenker auszurichten. Der Vorbau muss exakt in einer Linie mit dem Vorderrad ausgerichtet sein.

1. Die Ausrichtung erfolgt wie bei dem konventionellen Vorbau.
2. Ziehen Sie anschließend die Befestigungsschrauben (1/2) für den Vorbau so fest, dass dieser deutlich ohne Spiel ist.

Geben Sie nun das Vorderrad frei. Der Lenker muss sich jetzt leicht nach links und rechts bewegen lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss möglicherweise das Steuerlager eingestellt werden.



Steuersatz prüfen (A-Headset Vorbau)

1. Stellen Sie sich neben Ihr Fahrrad und halten Sie es an den Griffen fest.
2. Ziehen Sie die Vorderradbremse, halten Sie diese gezogen und bewegen Sie Ihr Fahrrad ruckartig vor und zurück.

HINWEIS

Der Steuersatz darf kein Spiel aufweisen und es dürfen bei der Überprüfung keine kratzenden oder knackenden Geräusche hörbar sein. Sollte es notwendig sein den Steuersatz einzustellen, gehen Sie wie folgt vor.

1. Lockern Sie die beiden Schrauben (1).
2. Entfernen Sie die Kunststoff Abdeckkappe (2).
3. Stellen Sie mit der darunter befindlichen Imbus Schraube das Spiel ein.
4. Wenn das Spiel korrekt eingestellt ist,

richten Sie den Lenker korrekt aus, setzen Sie die Abdeckkappe wieder auf und fixieren Sie die beiden Schrauben (1).

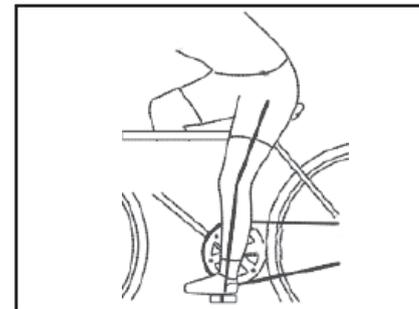
- Anzugsdrehmoment: 5 - 8 Nm

3.2. SATTEL EINSTELLEN

1. Die Sattelhöhe ist richtig eingestellt, wenn im Sitzen, mit nicht vollständig durchgestreckten Bein, die Fußsohle, auf den jeweils in der unteren Stellung befindlichen Pedal, aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren können. Sollte diese Position zu unbequem sein, kann der Sattel tiefer eingestellt werden.

HINWEIS

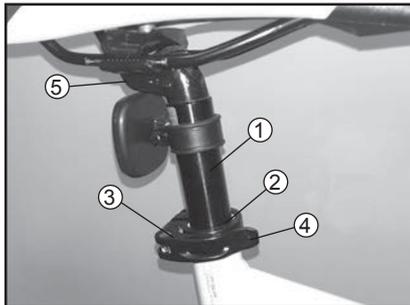
Bitte beachten Sie jedoch, dass ein zu tief eingestellter Sattel die Knie stark belasten kann.



2. Wenn Sie den Sattel auf die korrekte Höhe eingestellt haben fixieren Sie die Sattelstütze (1) mit Sattelklemme (2).
- Anzugsdrehmoment 13 Nm
3. Fixieren Sie die Sattelstütze mit der Klemmschelle (3) des Schnellspanners, diese muss so fest fixiert werden, dass die Sattelstütze nicht in den Rahmen rutscht oder sich verdrehen lässt.

HINWEIS

Zum Einstellen der Spannkraft verdrehen Sie die Mutter, welche dem Exzenterhebel (4) gegenüber liegt. Die Sattelstütze muss mindestens bis zur ringförmigen Sicherheitsmarkierung eingesetzt werden.



4. Für besten Komfort sollte der Sattel waagrecht montiert sein. Lockern Sie dazu die Schraube (5) und bringen Sie den Sattel in die korrekte Position. Anschließend fixieren Sie die Schraube wieder.
- Anzugsdrehmoment 13-17 Nm

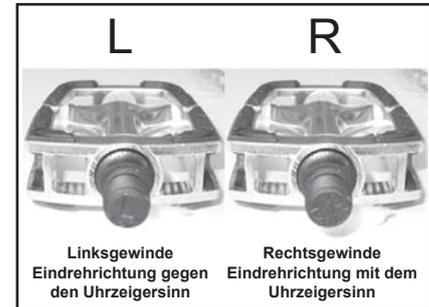
3.3. PEDALE

HINWEIS

Die Pedale müssen immer fest angezogen sein, da diese sonst aus dem Gewinde der Kurbeln ausbrechen können!

- Anzugsdrehmoment 25 Nm

Bitte beachten Sie, dass die Pedale mit L (links für linke Seite) und R (rechts für rechte Seite) gekennzeichnet sind. Werden diese bei der Montage verwechselt, so werden die Pedale wie auch die Kurbeln unweigerlich beschädigt. Die Pedale werden immer „in Fahrtrichtung“ angezogen.



3.4. LAUFRÄDER

Das vordere und das hintere Laufrad müssen zu jedem Zeitpunkt ausreichend fixiert sein, da es bei lose montierten Laufrädern zu schweren Unfällen und irreparablen Defekten am Fahrrad und seinen Komponenten kommen kann.

HINWEIS

Anzugsdrehmoment bei geschraubten Radachsen.

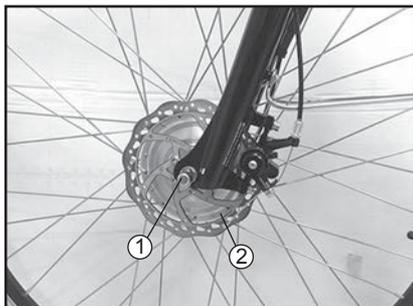
- Anzugsdrehmoment: 23 - 27 Nm

Bei Radachsen, welche mittels Schnellspanner bzw. Achsmutter fixiert werden beachten Sie das dieser so fest angezogen werden muss, dass sich die Laufräder weder beim Beschleunigen noch beim Bremsen aus der Verankerung lösen können.

3.5. LAUFRÄDER AUS - EINBAUEN

Vorderrad

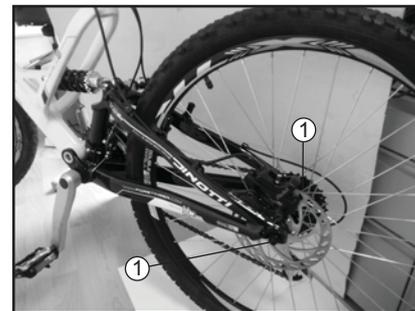
1. Lösen Sie die Achsmuttern (1) bzw. öffnen Sie den Schnellspanner (1) so weit, dass Sie das Vorderrad nach unten aus der Federgabel ziehen können. Vermeiden Sie es die Muttern vollkommen von der Radachse zu lösen.
2. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie darauf, dass beim Einsetzen des Vorderrades weder Bremsscheibe, Bremsbeläge oder die Bremszange beschädigt werden. Die Bremsscheibe (2) muss genau zwischen den Belägen der Bremszange eingesetzt werden.

HINWEIS

So lange das Vorderrad ausgebaut ist, vermeiden Sie es die Vorderbremse zu betätigen. Bevor Sie losfahren stellen Sie sicher, dass die Bremse einwandfrei funktioniert. Beachten Sie beim Einbau des Vorderrades, dass die Radachse korrekt in die Gabel eingesetzt ist, bevor Sie die Radachse fixieren. Bei Schnellspannachsen ist darauf zu achten, dass die beiden konischen Federn immer außerhalb der Gabelholme liegen.



Hinterrad

1. Schalten Sie die Kette hinten auf das kleinste Ritzel.
2. Lösen Sie die Achsmuttern (1) bzw. öffnen Sie den Schnellspanner, ziehen Sie das Schaltwerk (2) nach hinten und drücken Sie das Hinterrad in Richtung der Ausfallenden. Vermeiden Sie es die Muttern vollkommen von der Radachse zu lösen.



HINWEIS

Achten Sie darauf, dass sich Ritzel und Kette nicht verhaken.

3. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Der Einbau wird erleichtert, wenn Sie dabei das Schaltwerk nach hinten drücken. Die Kette muss beim Einbau auf das kleinste Ritzel gelegt werden. Bei Scheibenbremsen setzen Sie das Laufrad so ein, dass sich die Bremsscheibe leichtgängig zwischen die Bremsklötze schiebt.

HINWEIS

Beim Einbau ist darauf zu achten, dass die Radachse links und rechts vollständig in den Ausfallenden sitzt. Bevor Sie losfahren stellen Sie sicher, dass die Bremse und die Schaltung einwandfrei funktionieren. So lange eines der beiden Laufräder ausgebaut ist muss der Rahmen am jeweiligen Ende sorgfältig aufgesetzt werden, damit weder die Frontgabel, der Rahmen oder das Schaltwerk beschädigt werden.

3.6. BREMSEN EINSTELLEN UND WARTEN**HINWEIS**

- Bitte beachten Sie, dass die Bremsen zu jedem Zeitpunkt einwandfrei funktionieren müssen. Sollten Sie mit den notwendigen Einstellungen nicht vertraut sein, wenden Sie sich an einen qualifizierten Fachhändler.
- Durch nicht korrekt eingestellte Bremsen können Unfälle mit schweren Verletzungen verursacht werden.
- Achten Sie immer darauf, dass die Verschleißgrenze der Bremsbeläge nicht unterschritten wird und die Bremskomponenten frei von Verunreinigung sind.
- Stellen Sie fest, welcher Bremshebel die Vorderrad- bzw. die Hinterradbremse betätigt. Betätigen Sie dazu die beiden Bremshebel mehrmals im Stand und kontrollieren Sie, welche der beiden Bremsen von welchem Bremshebel bedient wird.
- Bevor Sie das Fahrrad auf öffentlichen Straßen betreiben, machen Sie sich mit

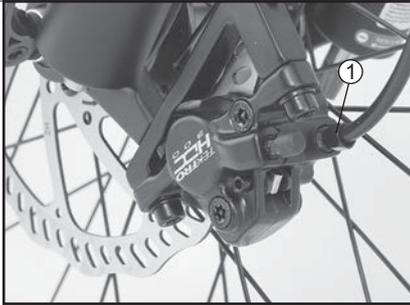
der Wirkung der Bremsen vertraut.

- Unkontrollierte Bedienung kann zu Stürzen führen.
- Beachten Sie, dass sich die volle Bremsleistung von Felgen- und Scheibenbremsen erst nach einer bestimmten Einfahrzeit entwickeln.
- Ihr Fahrrad besitzt zwei voneinander unabhängige Felgen- oder Scheibenbremsen. Nachfolgend beschriebene Punkte sind für beide Systeme anwendbar so die Bremsen mittels Bremsseil betrieben werden. Service und Wartungsarbeiten von hydraulischen Scheibenbremsen bleiben dem Fachhändler oder Servicedienst vorbehalten.

Scheibenbremse (Hydraulisch)**HINWEIS**

- Bei hydraulischen Scheibenbremsen ist die Einstellung der Bremse nicht notwendig.
- Vor der Inbetriebnahme betätigen Sie mehrfach die Bremse, damit sich Bremsbeläge und Brems Scheibe zentrieren können.
- Achten Sie immer darauf, dass an keiner Stelle des Systems Hydraulikflüssigkeit austritt und die Bremsleitungen frei gängig verlegt sind.
- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen (1) der Hydraulikleitungen des Bremssystems.

- Sollte die Bremswirkung der hydraulischen Scheibenbremse nachlassen, diese aber gemäß dieser Anleitung gewartet sein, kontaktieren Sie einen autorisierten Fachhändler.
- Sollte der Druckpunkt einer hydraulischen Scheibenbremse schwammig sein, so muss das System entlüftet werden oder die Bremsflüssigkeit gewechselt werden. Kontaktieren Sie hierzu einen autorisierten Fachhändler.
- Bitte beachten Sie, dass durch ein dauerhaftes Bremsen die Bremsflüssigkeit so stark erhitzt, dass sich Wasserdampf im Bremskreislauf bildet. Sollte dies der Fall sein, wird der Druckpunkt des Bremssystems schwammig und die Bremsflüssigkeit muss gewechselt werden bzw. das Bremssystem muss entlüftet werden.
- Jegliche Service und Wartungsarbeiten am hydraulischen Bremssystem obliegen dem autorisierten Fachhändler.
- Wenn nicht anders angegeben ist das System mit einem Mineralöl gefüllt.



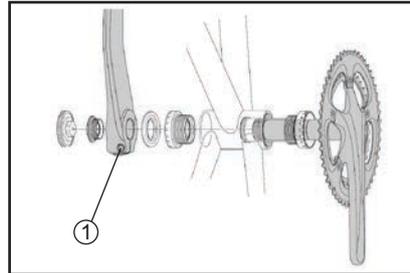
3.7. TRETKURBELN

Das Fahrrad ist mit einer Shimano Hollowtech II® Kurbel ausgestattet.

Kontrollieren Sie die Tretkurbeln in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz. Falls die Tretkurbeln locker sein sollten, fixieren

Sie die zwei Imbusschrauben (1)

- Anzugsdrehmoment: 15 - 19 Nm



3.8. SCHALTUNG

HINWEIS

Bestimmen Sie anhand der nachfolgenden Bilder welches Schaltsystem (Schalthebel) an Ihrem Fahrrad verbaut ist.

Im Regelfall schalten Sie auf der rechten Seite die Gänge am hinteren Ritzel und mit der linken Seite schalten Sie die Gänge an der vorderen Kettenrad Garnitur.

Gänge sicher schalten

- Bitte schalten Sie immer lastfrei.
- Bevor Sie schalten hören Sie kurz mit dem Treten auf, wechseln Sie den Gang durch Drücken oder Verdrehen des Schalthebels und beginnen Sie ohne große Last

auf die Pedale auszuwirken wieder mit dem Treten. Beim Gangwechsel ist immer auf ein spürbares Einrasten oder hörbares Klicken zu achten, da dies den fertigen Schaltvorgang quittiert. Vermeiden Sie es mehrere Gänge gleichzeitig zu schalten.

- Je nach Schalthebelssystem kann der aktuelle Gang im Display abgelesen werden.
- Geben Sie besonders vor bergauf Fahrten acht und schalten Sie rechtzeitig in den gewünschten Gang.
- Bitte niemals beide Schalthebel zur gleichen Zeit bedienen.
- Wenn der Schaltvorgang nicht abgeschlossen werden kann, muss die Schaltung eingestellt werden. Ein unvollständiger Schaltvorgang ist im Regelfall durch eine rasselnde Kette bemerkbar.

HINWEIS

Bei der Deore XT® Schaltung ist es möglich mit dem Schalthebel (rechts) vier Gänge gleichzeitig zu schalten.

Daumenschalthebel unten liegend

Das Fahrrad ist mit Shimano Deore XT® Schaltkomponenten ausgestattet.

Der „Instant Release“-Mechanismus macht schnelles Schalten möglich, da die Schaltkabelspannung sofort freigegeben wird wenn ein Hebel gedrückt wird.

Die Hebel sind mit einem „MULTI RELEA-

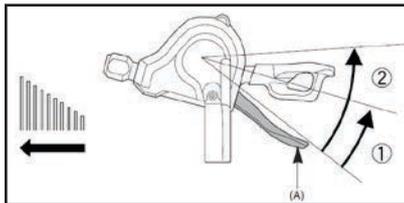
SE“-Mechanismus ausgestattet. Dieser erlaubt das Schalten von mehreren Gängen gleichzeitig.

Der Hebel (B) hat zusätzlich einen „2-WAY RELEASE“-Mechanismus. Dieser erlaubt das schalten durch Drücken oder Ziehen des Hebels.

Beide Hebel (A) und (B) gehen nach der Betätigung in ihre Ausgangsposition zurück.

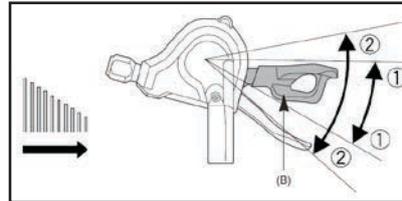
Gänge hoch schalten

Drücken Sie den Hebel (A) in die Position (1) um einen Gang und in die Position (2) um gleich vier Gänge hoch zu schalten.



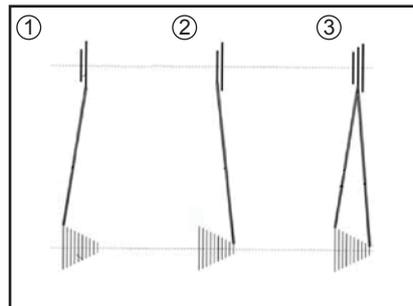
Gänge runter schalten

Drücken Sie den Hebel (B) in die Position (1) um einen Gang und in die Position (2) um gleich zwei Gänge runter zu schalten.



HINWEIS

Die nachfolgend abgebildeten Kettenstellungen sind unbedingt zu vermeiden, da sonst die vorderen Kettenräder, die hinteren Ritzel und die Kette zu stark belastet und abgenutzt werden. Im Ernstfall kann die Kette reißen, was zu gefährlichen Situationen führen kann.



1. Größtes Kettenrad + größtes Ritzel
2. Kleinstes Kettenrad + kleinstes Ritzel
3. Mittleres Kettenrad + größtes/ kleinstes Ritzel

Die Anzahl der Gänge ermitteln Sie indem Sie die Anzahl der vorderen Kettenräder mit der Anzahl der Ritzel hinten multiplizieren.

3.9. SCHALTUNG EINSTELLEN

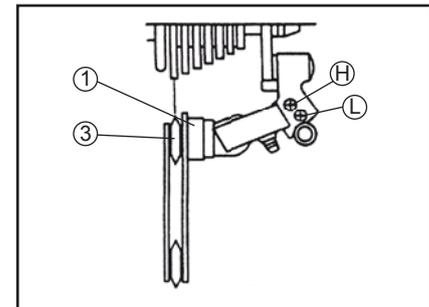
Kettenschaltung

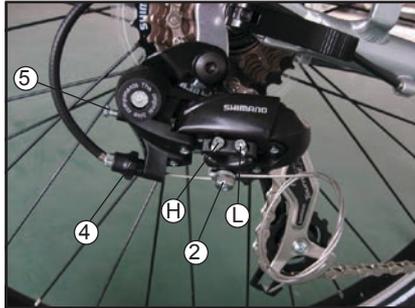
Die Kettenschaltung ist ab Werk eingestellt und sollte nur im Notfall selber justiert werden. Je nach Konfiguration Ihres Fahrrades kann es notwendig sein das Schaltwerk hinten und/ oder den Umwerfer vorne nachjustieren zu müssen.

Schaltwerk einstellen

HINWEIS

Optisch kann das bei Ihrem Fahrrad verbaute Schaltwerk abweichen, jedoch bleibt das Funktionsprinzip gleich.





1. Schalten Sie die Kette auf das „kleinste“ Ritzel am hinteren Zahnkranz und auf das „mittlere“ Kettenrad vorne.
2. Lösen Sie nun die Mutter (2) und hängen Sie das Schaltseil aus. Richten Sie nun die Führungsrolle (3) mit der Stellschraube (H) so aus, dass diese exakt unter dem kleinsten Ritzel steht. Anschließend hängen Sie das Schaltseil wieder ein und fixieren Sie die Mutter (2).
3. Schalten Sie nun die Kette auf das größte Ritzel. Dies sollte mit Sorgfalt passieren, da bei falsch eingestelltem Kettenwerfer der Arm des Werfers sowie die Kette leicht in die Speichen gelangen können.
4. Richten Sie nun die Führungsrolle (3) mit der Stellschraube (L) so aus, dass diese exakt unter dem größtem Ritzel steht.

HINWEIS

Wenn der Stellbereich des Kettenwerfers korrekt eingestellt ist, die Kette beim Schalten jedoch zu früh oder sehr schlecht bis gar nicht die Gänge wechselt, kann dies mit dem Stellrad (4) eingestellt werden. Durch Herausdrehen (gegen den Uhrzeigersinn) des Stellrades erhöhen Sie die Spannung auf das Schaltseil und die Kette wechselt beim Schalten auf die größeren Ritzel früher den Gang. Beim Eindrehen (mit dem Uhrzeigersinn) des Stellrades verhält es sich in umgekehrter Reihenfolge. Wenn beim Gangwechsel auf kleinere Ritzel die Kette nicht nach unten springt, muss das Stellrad ein gedreht werden.

Wenn die Kette zu früh nach unten springt, muss das Stellrad heraus gedreht werden.

Ist der Umwerfer nicht richtig eingestellt, kann dies zu Schäden an den Bauteilen der Schaltung, der Kette und dem Kettenritzel kommen. Weiter kann der Kettenwerfer in die Speichen gelangen, welches zu schweren Unfällen und Verletzungen führen kann.

Einstellungen an der Schaltung sind Wartungsarbeiten! Bei falscher Handhabung besteht keine Gewährleistung oder Garantie!

Der Abstand der oberen Führungsrolle (3) sollte ca. 2 Kettenglieder zu den Ritzeln betragen. Mit der Einstellschraube (5) kann dies angepasst werden.

Umwerfer einstellen

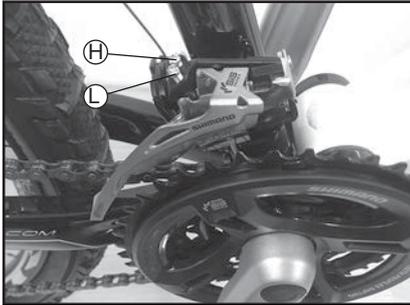
Optisch kann der bei Ihrem Fahrrad verbaute Umwerfer abweichen, jedoch bleibt das Funktionsprinzip gleich.

1. Schalten Sie die Kette auf das „größte“ Ritzel am hinteren Zahnkranz und auf das „kleinste“ Kettenrad vorne.
2. Drehen Sie die Schraube (L) so weit heraus, dass die Kette ohne zu schleifen am inneren Leitblech des Umwerfers vorbeiläuft.

HINWEIS

Bewegt sich der Umwerfer trotz Herausdrehen der Schraube nicht weiter nach innen, muss die Zugspannung am Schaltseil verringert werden.

3. Schalten Sie nun die Kette auf das „kleinste“ Ritzel am hinteren Zahnkranz und auf das „größte“ Kettenrad vorne.
4. Drehen Sie die Schraube (H) so weit herein, dass die Kette ohne zu schleifen am äußeren Leitblech des Umwerfers vorbeiläuft.



HINWEIS

Wenn Sie den Umwerfer einstellen beachten Sie die Bezeichnung der beiden Schrauben, da je nach Umwerfer Modell die Positionierung der Schrauben auch umgekehrt sein kann.

3.10. KETTE

Bitte beachten Sie, dass der Zustand der Kette maßgeblich über die Lebensdauer und Funktionalität der Schaltkomponenten entscheidet. Ist die Kettenspannung nicht korrekt oder die Kette schlecht gewartet so ist die Funktion beeinträchtigt, ein erhöhter Verschleiß und Defekte sind unvermeidbar.

Die Kette ist richtig gespannt, wenn diese auf dem kleinsten Ritzel liegend nicht durchhängt. Mit der Einstellschraube (1) kann die Kettenspannung geringfügig angepasst werden.



Wenn die Kette getauscht werden muss, darf nur ein baugleiches Fabrikat mit gleicher Anzahl an Kettengliedern verwendet werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Kette immer sauber und frei von Ablagerungen bzw. Rost ist. Die Kette muss in regelmäßigen Abständen gereinigt und geschmiert werden. Zur Reinigung verwenden Sie am besten ein mildes Spülmittel oder Spezialreiniger aus dem Fachhandel. Zur Pflege der Kette verwenden Sie „niemals“ herkömmliche Öle, Fette oder Motorrad Kettenspray. Öle und Fette bilden Staub und Schmutz welche auf der Kette haften bleiben, den Verschleiß erhöhen und die Funktion beeinträchtigen. Verwenden Sie ausschließlich Fahrradkettenspray. Dieser haftet ausreichend auf der Kette und Ritzel ohne dabei Staub und Schmutz zu binden.

3.11. FEDERELEMENTE

Fahrräder gibt es in gefederter und ungefederter Ausführung.

Bei der Federung können drei Hauptgruppen unterschieden werden.

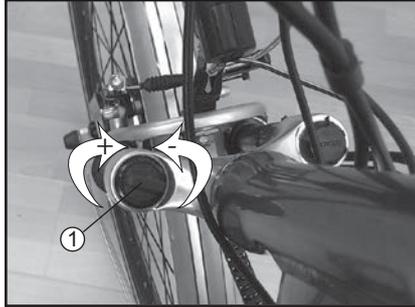
1. Halb gefedert mit Federgabel
 - Die Federgabel kann verstellbar sein und über eine Lockout (Sperrfunktion) verfügen
2. Voll gefedert mit Federgabel und gefedertem Heck
 - Verstellbares Federelement hinten
3. Gefederte Sattelstütze
 - Verstellbar/ nicht verstellbar

Federgabel einstellen (nur bei verstellbaren Modellen)

Durch Verdrehen der Einstellschraube (1) im Uhrzeigersinn werden die Federelemente in der Federgabel vorgespannt, somit wird die Federgabel härter und das Losbrechmoment steigt. Durch Verdrehen der Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verringern Sie die Vorspannung der Federelemente, die Gabel wird weicher und das Losbrechmoment sinkt.

HINWEIS

Wählen Sie die für Sie passende Einstellung.

**Federgabel sperren (Lockout)**

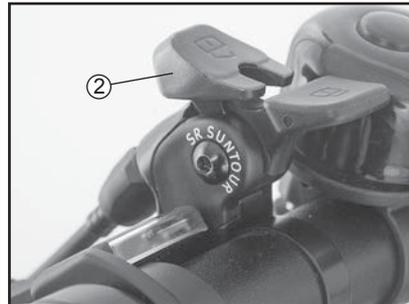
Wenn Ihre Federgabel über eine Lockout (Sperrfunktion) verfügt, so können Sie damit bei Bedarf Ihre Federgabel blockieren. Dies kann besonders beim bergauf fahren hilfreich sein um das Schwingen der Federgabel zu unterbinden.

- **Federgabel sperren**
Verriegelung auf Position Lock oder 
- **Federgabel entsperren**
Verriegelung auf Position Out oder 

HINWEIS

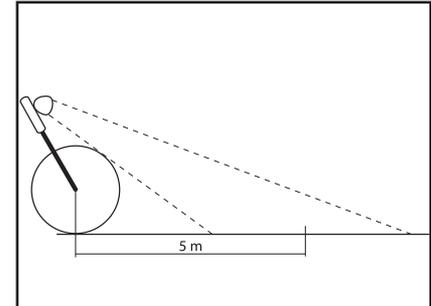
Je nach Ausstattung ist die Verriegelung (2) direkt auf der Federgabel oder am Lenker zu finden. Wenn Sie beim bergauf fahren die Fe-

dergabel blockieren beachten Sie bitte, dass auch bei der Abfahrt die Federung blockiert bleibt, wenn diese nicht manuell entriegelt wird.

**3.12. BELEUCHTUNG**

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Lichtanlage ausgestattet ist so sollte diese regelmäßig kontrolliert werden.

Neben der Funktion von Frontscheinwerfer und Rücklicht sollten Sie auch die korrekte Einstellung des Frontscheinwerfers in regelmäßigen Abständen kontrollieren. Ein zu hoch eingestellter Scheinwerfer kann den Gegenverkehr blenden. Der Scheinwerfer ist optimal eingestellt, wenn das Zentrum des Lichtkegels ca. 5 m vor dem Fahrrad liegt.

**Batterie-Licht**

Wenn Ihr Fahrrad mit Batterie Licht ausgerüstet ist, ist es ratsam das Fahrrad nur mit voll geladenen Batterien in Betrieb zu nehmen.

1. Zur Kontrolle des Batterie-Lichts den Ein/Ausschalter betätigen.

HINWEIS

Es ist ratsam nicht nur bei Dunkelheit, sondern auch bei schlechter Sicht z.B. Nebel mit Licht zu fahren. Bitte beachten Sie, dass Sie das Fahrrad nur mit funktionierender Lichtanlage und Reflektoren im öffentlichen Straßenverkehr betreiben dürfen. Reflektoren müssen seitlich (orange), in Fahrtrichtung (weiß) und nach hinten (rot) montiert sein. Beachten Sie, dass die Reflektoren oftmals in Scheinwerfer, Rücklicht oder Reifen integriert sind. Machen Sie sich mit den gesetzlichen Richtlinien Ihrer Region vertraut.

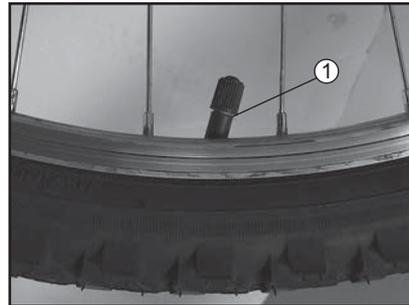
3.13. BEREIFUNG

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass eine schadhafte Bereifung zu schweren Unfällen und irreparablen Defekten am Fahrrad und seinen Komponenten führen kann.

- Eine schadhafte oder rissige Bereifung muss umgehend ausgetauscht werden.
- Auf den Reifen können beidseitig reflektierende Streifen angebracht sein. Sollten diese Streifen nicht mehr reflektieren, muss die Bereifung ausgetauscht werden oder Reflektoren in den Speichen nachgerüstet werden.

- Schiefstellung der Ventile (1) kann zum abreißen des Ventils führen, wodurch ein plötzlicher Druckverlust provoziert wird, was zu schweren Unfällen und irreparablen Defekten am Fahrrad und seinen Komponenten führen kann.



- Die Stellung des Ventils muss umgehend korrigiert werden.
- Bei einem schleichenden Druckverlust muss die Ursache behoben werden.
- Fahren Sie niemals mit zu wenig Luftdruck, da dies die Bereifung schädigt bzw. sich der Reifen von der Felge lösen kann. Der korrekte Luftdruck ist an der Bereifung abzulesen.

Faustformel

Mountainbike Bereifung (20“, 26“ 29“):
ca. 2,5 - 3,5 bar bei Reifenbreite > 40 mm
Trekking- u. Citybike Bereifung (26“, 28“):
ca. 3,5 - 5,0 bar bei Reifenbreite 28 mm – 42 mm

Ist der Druck in PSI angegeben so müssen Sie den Wert in bar umrechnen: 10 PSI = 0,68 bar

- Am Reifen muss über die gesamte Fläche das ursprünglichen Profil vorhanden sein. Sollte das Profil verschlissen sein, der Reifen Beulen oder Risse haben muss der Reifen getauscht werden. Sollten Sie diese Tätigkeit nicht selbst durchführen können, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachmann.

3.14. FELGEN

Bitte beachten Sie, dass schadhafte oder stark verformte Felgen zu schweren Unfällen und irreparablen Defekten am Fahrrad und seinen Komponenten führen kann. Derart beschädigte Felgen müssen getauscht werden.

- Verschmutzte Felgen, besonders bei Felgenbremsen, müssen umgehend gereinigt werden.
- Kontrollieren Sie periodisch die Speichen. Schlagen Sie dazu mit z.B. dem Schaft eines Schraubendrehers leicht auf die Speichen. Hierbei muss ein metallischer Klang hörbar sein, welcher bei allen Speichen

gleich sein sollte. Bei dumpfen bzw. unterschiedlichen Klang muss die Spannung der Speichen geprüft werden.

- Kontrollieren Sie Rundlauf der Felge zwischen Felge und Bremsbelägen, bei Bremsscheiben zwischen Felge und Rahmen bzw. Gabelschaft. Die zulässige Abweichung pro Umdrehung beträgt 2 mm. Sollte dieser Wert überschritten werden, muss die Felge zentriert werden.

4.1. PFLEGE

- Um Korrosion an Ihrem Fahrrad zu vermeiden, muss dieses regelmäßig gepflegt werden. Besonders nach Regenfahrten, Fahrten bei Salz nasser Fahrbahn, im Winter, bei verstärkter Staubeinwirkung, bei Fahrten in salzhaltiger Luft muss das Fahrrad gereinigt werden um frühzeitige Rostbildung und Verschleiß zu vermeiden. Auch wenn Sie das Fahrrad mit dem Radträger befördern ist dieses der Witterung ausgesetzt und muss dementsprechend gereinigt und gewartet werden.
- Wenn Sie das Fahrrad mit Wasser reinigen ist Spritzwasser oder der Einsatz von Hochdruckreinigern zu vermeiden. Elektrische Bauteile, alle rotierenden bzw. gelagerten Teile könnten Schaden nehmen.
- Verwenden Sie am besten einen feuchten Lappen und milde Reinigungsmittel.
- Nach dem Reinigen mit Wasser müssen alle Schaltkomponenten wie auch alle Bowdenzüge geschmiert werden.
- Bitte widmen Sie der Kette besondere Sorgfalt. Verwenden Sie nur Spezialreiniger. Motorrad Ketten-spray's oder Industrie-schmierstoffe sind ungeeignet.
- Lackteile und Felgen sind nach dem Reinigen trocken zu wischen. Lackierte Flächen bei Bedarf zu konservieren.
- Alle Bremskomponenten müssen vor der erneuten Inbetriebnahme frei von Pflegeprodukten sein. Diese können die Bremsleistung erheblich reduzieren.

- Beachten Sie auch die Pflegehinweise im Blattinneren und beachten Sie die Hinweise auf den Pflegeprodukten die Sie verwenden.

4.2. WARTUNG UND INSPEKTION

HINWEIS

- Die „erste Inspektion“ sollte nach 100km oder im ersten Monat durchgeführt werden.
- Die regelmäßige Wartung sollte dann mindestens alle zwei Monate oder ca. 200 km aber wenigstens halbjährlich durchgeführt werden. Fahrräder welche einer erhöhten Belastung ausgesetzt sind, wie z.B. Kinder- und Jugendfahrräder sollten nur von einem autorisiertem Fachhändler inspiziert werden.
- Fahrräder welche einer verstärkten Verschmutzung ausgesetzt sind müssen in kürzeren Intervallen gewartet werden.
- Sollten Sie mit den Wartungsarbeiten nicht vertraut sein so wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler.

HINWEIS

Wenn mit dem Fahrrad gestürzt wurde, ist dieses umgehend zu kontrollieren bzw. von einem autorisierten Fachhändler zu kontrollieren um etwaige beschädigte Teile auszutauschen.

Wartungsplan

- Überprüfen Sie Lenker- und Sattelbefestigung auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie die Befestigung der Radnaben auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie die Felgen auf Brüche und lose oder gebrochene Speichen.
- Überprüfen Sie die Reifen auf Verschleiß.
- Überprüfen Sie den Reifendruck.
- Überprüfen Sie die Funktion und Einstellung des Scheinwerfers und des Rücklichtes.
- Überprüfen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse auf einwandfreie Funktion.
- Überprüfen Sie alle Bowdenzüge und schmieren Sie diese.
- Überprüfen Sie Schweißnähte des Rahmens auf Korrosion und Oxidation.
- Überprüfen Sie die korrekte Einstellung der Schaltung.
- Kontrollieren Sie die Spannung der Antriebskette und den Kettenverschleiß.
- Überprüfen Sie die Bremsanlage auf Funktion und kontrollieren Sie die Verschleißindikatoren.
- Konservieren Sie den Lack mit geeignetem Pflegemittel.
- Bei gefederten Modellen kontrollieren Sie die Federelemente auf Spiel.
- Kontrollieren Sie die Kurbeln und die Pedale auf festen Sitz.
- Wenn Sie das Fahrrad stilllegen, so muss dieses wie beschrieben gereinigt werden, trocken und staubfrei eingelagert werden.

Beachten Sie dabei, dass beim Fahrrad, trotz Stilllegung, alle 2 - 3 Wochen die Laufräder, Kurbeln und der Lenker bewegt werden sollten.

4.3. DREHMOMENT TABELLE

Wenn Sie die Wartungsarbeiten selbst durchführen ist anzuraten die nachstehenden Drehmomente zu beachten.

Vorderrad	23 - 27 Nm
Hinterrad	23 - 27 Nm
Tretkurbel Befestigung	25 Nm
Bremsschuhbefestigung	7 Nm
Pedale	25 Nm
Befestigungsschraube Vorbau	5 - 8 Nm

Wenn nicht anders angegeben verwenden Sie die nachfolgenden Drehmomente.

M 4	2 Nm
M 5	4 Nm
M 6	7 Nm
M 8	15 Nm
M 10	30 Nm

4.4. HÖCHSTZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT

HINWEIS

Die Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichtes kann zum Bruch des Rahmens oder Bauteilen führen. Schwere Stürze

und Verletzungen können die Folge sein. Die Hinweise 16", 20" und 24" beziehen sich auf die Größe der Laufräder.

City- Trekking Fahrräder: 120 kg Gesamtgewicht
 MTB Fahrräder: 120 kg Gesamtgewicht
 Jugend Fahrräder 24": 80 kg Gesamtgewicht
 Kinderfahrräder 20": 60 kg Gesamtgewicht
 Kinderfahrräder 16": 30 kg Fahrergewicht

Als Gesamtgewicht gilt immer
 Fahrergewicht + Fahrrad + jegliche Zuladung

So nicht anders vermerkt beträgt die maximale Zuladung für Gepäckträger 15 kg.

So nicht anders vermerkt beträgt die maximale Zuladung für Körbe 5 kg.

FEHLER	URSACHE	LÖSUNG
Gang wechselt nicht korrekt oder Kette blockiert	Schaltung verstellt	Schaltung einstellen
	Kette verschlissen	Kette tauschen
	Schaltvorgang inkorrekt	Erneut schalten
Bremse funktioniert nicht vor-schriftsmäßig	Bremsbeläge verschlissen	Bremsbeläge tauschen
	Bremssystem verunreinigt	Das komplette Bremssystem reinigen und die Bremsleitungen schmieren
	Bremsseile gedehnt oder verschlissen	Verschlossene Teile austauschen
	Bremse verstellt	Bremssystem einstellen
	Bremsflüssigkeit beeinträchtigt	Bremsflüssigkeit tauschen bzw. System entlüften
Schleifende Geräusche	Kette schleift	Schaltung einstellen bzw. Kette erneuern
	Schutzbleche schleifen	Schutzbleche oder Laufräder ausrichten
	Laufräder werden behindert	Störobjekt beseitigen
	Bremse schleift	Bremse einstellen und Laufräder kontrollieren
Knackende Geräusche	Steuerlager locker oder defekt	Steuerlager einstellen oder tauschen
	Pedale lose	Pedale auf festen Sitz kontrollieren bei defekten Lagern tauschen
	Lenker/ Vorbau Verbindung lose	Verschraubung kontrollieren
	Sattel/ Sattelstütze Verschraubung lose	Verschraubung Sattel zu Sattelstütze zu Rahmen kontrollieren
	Federelement hat Spiel oder ist lose	Federelement tauschen oder Verschraubung kontrollieren
	Radnaben lose	Radnaben tauschen oder Verschraubung kontrollieren
	Tretlager defekt	Fachwerkstätte aufsuchen
Schwammiges Fahrgefühl	Laufräder lose	Laufräder fixieren
	Luftdruck zu gering	Luftdruck anpassen

BAUGRUPPE	ZU KONTROLLIEREN	KONTROLLIERT
BREMSE	Verlegung Bremszüge	
	Überprüfung Bremsleitungen	
	Einstellung der Bremsbeläge	
	Funktion und Wirkung von Vorder- und Hinterradbremse	
SCHALTUNG	Verlegung Schaltzüge	
	Einstellung Schalthebel oder Schaltgriffe	
	Einstellung der Endanschläge	
	Funktion der Schaltung	
FAHRWERK	Funktion der Federelemente	
	Funktion Steuerlager	
	“Alle Verschraubungen“ mit dem Rahmen	
LAUFRÄDER	Rundlauf der Laufräder	
	Spannung der Speichen	
	Fester Sitz der Laufräder	
SONSTIGES	Lenker/ Vorbau Verbindung	
	Sattel/ Sattelstütze Verschraubung	
	Kettenlauf	
	Lichtanlage, Reflektoren	
	Gepäckträger, Ständer Montage und Funktion	
	Klingel	
	Pedale und Kurbeln auf festen Sitz kontrollieren	

Rahmenhöhe	Complite 29" Aluminium
Rahmentyp	Hardtail
Gabel	Suntorur SF14-XCR – mit Remote Lockout am Lenker
Gänge	30 Gang
Schalthebel / Bremshebelgarnitur	Rechts: Shimano Deore XT® (10-fach) Links: Shimano Deore XT® (3-fach)
Werfer hinten	Shimano RD-M781-L, Deore XT SGS®
Werfer vorne	Shimano FD-M611, Deore®
Freilauf / Zahnkranz	Shimano Deore®
Kurbelgarnitur	Shimano Deore® FC-M612 175mm
Bremshebel	Aluminium
Bremsen	Tektro Rotor - hydraulische Scheibenbremse
Felgen	29" Mach1 Neo, Aluminium
Reifen	Schlauch: Kenda / Mantel: Continental X-King
Lenker	Promax Aluminium, 700 mm
Sattelstütze	Promax SP-728
Sattel	ACTIVE DDK-530
Ständer	nein
Reflektoren	ja
Pedale	XERMA SP-910S
Lichtanlage	Büchel Minilux Batterielicht

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.



Das Produkt am Ende der Lebensdauer nicht über den normalen Hausmüll entsorgen, sondern einer Sammelstelle für die Wiederverwertung abgeben.



Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wieder zu verwerten. Mit der Wiederverwendung oder einer anderen Form der zulässigen Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Erfragen Sie dies bei Ihrer ortsansässigen Entsorgungsstelle.



Copyright © 2014

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Vertrieb durch:

Medion AG

Am Zehnthof 77

45307 Essen

Deutschland

Das Copyright liegt bei der Firma/Hersteller :

KSR Group GmbH

Gewerbeparkstrasse 11

3500 Krems a. d. Donau

Österreich

Die Anleitung kann über die Service Hotline nachbestellt werden und steht über das Serviceportal www.medionservice.de zum Download zur Verfügung.

Sie können auch den oben stehenden QR Code scannen und die Anleitung über das Serviceportal auf Ihr mobiles Endgerät laden.

MEDION®

DE

MTC - Medion Technologie Center
Freiherr-vom-Stein-Straße 131
45473 Mülheim / Ruhr
Deutschland

Hotline: 01805 - 633 633
Fax: 01805 - 665 566

(0,14 Euro/Minute aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min)

Bitte benutzen Sie das Kontaktformular unter
www.medionservice.de

www.medion.de

